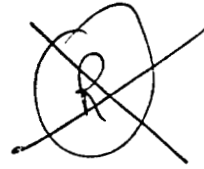


Ⓜ Ent 2001



VIERAEA | Vol. 8 (1978) | Nr. 2 | pp. 271-276 | S/C. de Tenerife | Enero 1980

**WEITERE NACHWEISE VON EUSIMONIA COHNICERA  
UND E. WUNDERLICH (SOLIFUGAE: KARSCHIIDAE)**

von

**H. PIEPER**

## WEITERE NACHWEISE VON EUSIMONIA CORNIGERA UND E. WUNDERLICH (SOLIFUGAE: KARSCHIIDAE)

von

H. PIEPER

### ZUSAMMENFASSUNG

Es wird über einen neuen Fund von *E.c.* in Marokko sowie über Weibchen von *E.w.* von Tenerife berichtet, wobei auch Bestimmungsprobleme zur Sprache kommen.

### ABSTRACT

*New records of Eusimonia cornigera and E. wunderlichi* (Solifugae: Karschiidae) *E.c.* is reported from Morocco and females of *E.w.* from Tenerife are discussed in connection with problems of determination.

Von Herrn Dr. H. SCHMALFUSS (Ludwigsburg) erhielt ich eine von ihm am 18.3. 1975 nordlich von Aoulouz (30.40 N, 8.10 W) in Marokko gesammelte Walzenspinne, bei der es sich um ein ♂ von *Eusimonia cornigera* PANOUSE, 1955 handelt. Bisher war von dieser Art nur der Holotypus (ebenfalls ein ♂) bekannt; die terra typica liegt ca. 150 km nordlich des neuen Fundortes.

Im Bau der Cheliceren zeigen sich einige Abweichungen gegenüber dem Typus-exemplar, doch halte ich es nach dem derzeitigen Kenntnisstand nicht für angebracht, deswegen ein neues Taxon zu beschreiben. Beim Vergleich mit den Abbildungen der Originalbeschreibung fällt bei dem Exemplar von Aoulouz vor allem die Bestachelung des oberen Gabelastes am festen Finger (Fig. 1) auf, weiterhin der

abweichende Bau des Blaschen-Flagellums (Fig. 2). Es ist ähnlich wie bei *E. meri* PANOUSE, 1957 und *E. fagei* PANOUSE, 1956 gestaltet, d.h. an seinem Ende nicht winkelig umgebogen.

Die Ausbildung der Ctenidien auf den Opisthosoma-Sterniten 4 und 5 wurde von PANOUSE wegen schlechter Erhaltung des Exemplares nicht in Zeichnungen dargestellt, doch scheinen nach seinen Angaben kaum Unterschiede zu dem mir vorliegenden Tier (Fig. 3, 4) zu bestehen. Hervorgehoben werden muß ferner dessen weit aus geringere Größe: 10,3 gegenüber 16 mm. Damit wird auch meine Bemerkung (PIEPER 1977), daß *E. wunderlichi* deutlich kleiner sei als die festlandischen Eusimonien, hinfällig.

Die übrigen Maße: Cheliceren 3,2, Propeltidium-Länge 2,1, -Breite (incl. Externloben) 2,7, Pedipalpen-Femur 4,0, -Tibia 3,9, -Metatarsus und -Tarsus 4,1, Bein IV-Femur 4,2, -Tibia 4,6, -Metatarsus 3,2, -Tarsus 1,3, -Krallen 0,8 mm.

Eine komplexe Pedipalpen-Bedornung wie bei *E. wunderlichi* (wie sie sich z.B. auch bei *Barrus letourneuxi* SIMON, 1880 (Abb. 227 B in ROEWER 1932-34) findet) fehlt bei *cornigera* vollig.

Bei der Beschreibung von *E. wunderlichi* konnte ich bereits eine kurze Bemerkung über das vermutete ♀ dieser Art einfügen. Inzwischen habe ich außer dem Holotypus (♂) 3 *Eusimonia*-Exemplare von Tenerife untersuchen können. Frau Dr. M. RAMBLA (Barcelona) und Herrn Prof. Dr. A. MACHADO (La Laguna) möchte ich nochmals herzlich für die Bereitstellung dieses Materiales, das im Instituto de Biología Aplicada (Zoología) in Barcelona aufbewahrt wird, danken. Diese Tiere haben folgende Funddaten:

Arác. Registro No. 51, Fr. 111: Cumbre Realejo Bajo, leg. BACALLADO, 1.11.74 (♀)  
Sol. Registro No. 39, Fr. II : El Médano, leg. FERNANDEZ, 5.4.73 (♀)  
Sol. Registro No. 40, Fr. 11 : El Médano, leg. OROMI, 22.10.74 (Jungtier von 1,6 mm Cheliceren-Länge)

Wie mir Herr Prof. MACHADO (in litt. 24.4.1977) mitteilte, hat OROMI in Las Cañadas (Tenerife) eine größere Serie von Solifugen gesammelt. Dieses Material scheint zum größten Teil verschollen zu sein. Es wäre von sehr großem Interesse gewesen, ♂♂ und ♀♀ von ein und demselben Fundort zu sehen und dabei vielleicht die Frage zu klären, ob es tatsächlich auf Tenerife mehr als eine Solifugen-Art gibt. Ungeklärt ist leider auch die Identität einer Walzenspinne, die nach Aus-

kunft von MACHADO im Süden der Insel Fuerteventura gesammelt wurde und die ebenfalls nicht aufzufinden ist. Da sich die beiden oben genannten *Eusímonia*-♀♀ in mehreren Merkmalen voneinander unterscheiden, wäre im Falle des Vorkommens von 2 Arten dieser Gattung auf Tenerife auch noch zu klären, welches dieser Tiere zu *wunderlichi* zu stellen ist. Die Zuordnung beider zu dieser Art ist somit als vorläufig zu betrachten.

Das Problem der Bestimmung von ♀♀ ist bei Solifugen sehr schwierig. Speziell bei der Gattung *Eusímonia* wird noch in neuerer Zeit (LEVY & SHULOV 1964) die Methode von ROEWER (1932-34) angewendet, bei der die Arten anhand quantitativer und qualitativer Unterschiede der Zähne an den Fingern der Cheliceren getrennt werden. Wie PANOUSE in mehreren Arbeiten (1951, 1957, 1960 a und b) dargelegt hat, unterliegen sowohl diese wie auch einige andere von ROEWER zur systematischen Gliederung der Solifugen herangezogenen Merkmale zum Teil einer sehr bedeutenden Variabilität. Ehe diese (in individueller wie in geographischer Hinsicht) auch bei der Gattung *Eusímonia* nicht besser bekannt ist, mochte ich an die Tatsache der unterschiedlichen Ausbildung der Chelicerenzähne bei den beiden mir vorliegenden *Eusímonia*-♀♀ keine Spekulationen knüpfen. Weitere Differenzen zeigen sich in der Struktur der Ctenidien des 5. Opisthosoma-Sternites (Fig. 5, 6); bei dem ♀ von El Médano sind diese kürzer und weniger spitz gestaltet. Darin stimmen sie mit den Verhältnissen beim Holotypus (♂) von *wunderlichi* überein. Bei diesem Tier ist ferner die Kürze der Extremitäten (bei längeren Krallen) hervorzuheben, wobei allerdings die annähernd gleiche Körperlänge beider Exemplare durch die pralle Füllung des Opisthosoma des Individuums von El Médano zustandekommt.

Die Maße sind (El Médano / Cumbre Realejo Bajo) in mm:

Körperlänge (ohne Cheliceren):	10,6/11,3
Cheliceren:	3,0/ 3,4
Propel tidium-Länge:	1,6/ 1,7
-Breite:	2,1/ 2,3
Pedipalpen-Femur:	2,6/ 3,3
-Tibia:	2,2/ 2,7
-Metatarsus+-Tarsus:	2,6/ 3,6

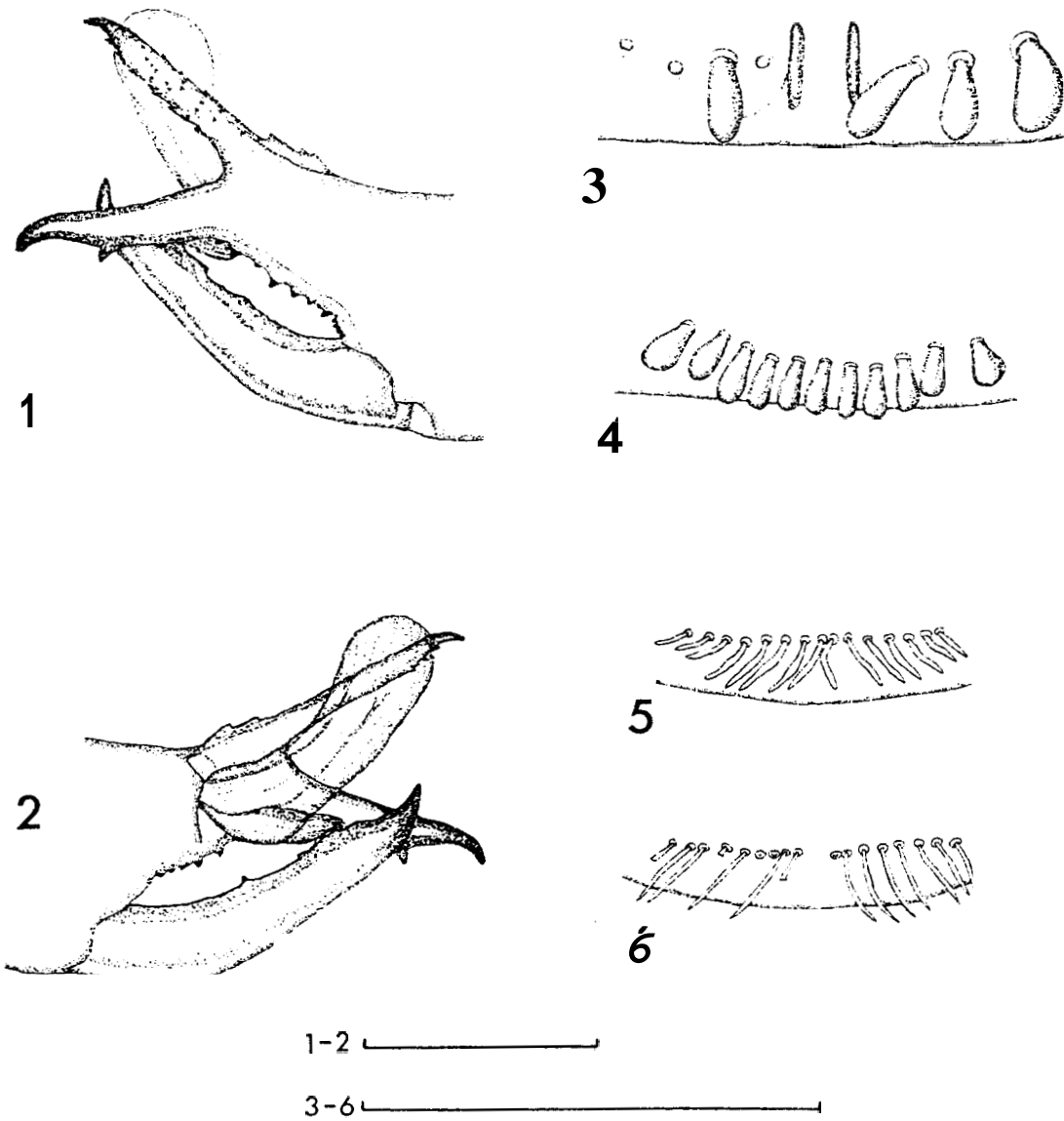


Fig. 1-4: *Eusimonia cornigera*, ♂

1. Finger der linken Chelicere lateral
2. Finger der linken Chelicere in Medialansicht mit dem Flagellum-Komplex.
3. Ctenidienbesatz des 4. Opisthosoma-Sternites.
4. Ctenidienbesatz des 5. Opisthosoma-Sternites.

Fig. 5-6: *Eusimonia wunderlichi*, ♀

5. Ctenidienbesatz des 5. Opisthosoma-Sternites (Exemplar von El Médano).
6. Ctenidienbesatz des 5. Opisthosoma-Sternites (Exemplar von Cumbre Realejo Bajo)

(Normale Behaarung nicht eingezeichnet; Masstabe jeweils 1 mm.)

Bein IV-Femur:	2,5/ 3,4
-Tibia:	3,0/ 3,8
-Metatarsus:	2,2/ 2,8
-Tarsus :	0,9/ 1,0
-Krallen:	0,8/ 0,6

(Recibido el 40 de Enero de 1978)

Archäologisch-Zoologische  
Arbeitsgruppe / Schloss Gottorf  
D-2380 Schleswig / Deutschland.

## LITERATUR

- LEVY, G. & A. SHULOV, 1964. The Solifuga of Israel.- *Israel J. Zool.*, 13: 102-120.
- PANOUSE, J.B., 1951. Sur la systématique des solifuges.- *Bull.Mus.Hist.Nat.Paris*, 22: 717-722.
- 1955. Un solifuge nouveau du Maroc: *Eusimonia cornigera* sp.n. (Karschiidae).- *Bull.Soc.Sci.nat.Phys. Maroc*, 34: 343-350.
- 1957. Karschiidae (Solifuges) nouveaux ou peu connus du Maroc.- *Bull. Soc. Sci.nat.Phys. Maroc*, 37: 21-38.
- 1960 a. Variation avec l'âge des caracteres utilisés pour la systématique des solifuges.- *Ve&. XI. Intern.Congr.Entom. Wien*, 1: 258-262.
- 1960 b. Note complémentaire sur la variation des caracteres utilisés dans la taxonomie des solifuges.- *Bull.Soc.Sci.nat.Phys. Marro~*, 40: 121-129.